

Männermode voll vernetzt

WORMLAND nutzt VPN- und VoIP-Lösung von QSC

Köln, im September 2007 - Die Einzelhandelskette WORMLAND ist mit 14 Filialen einer der führenden Einzelhandels-Filialisten für Men's Fashion und Trendwear in Deutschland. Das 1935 von dem Einzelhandels-Visionär und Kunstsammler Theo WORMLAND in Hannover gegründete Unternehmen, steht für Mode mit Stil und Haltung und eine wegweisende kompromisslose Ausrichtung des Sortiments an den Wünschen des Kunden.

Um alle Filialen mit rund 500 Mitarbeitern an ein zentrales Warenwirtschaftssystem anzubinden, nutzt WORMLAND seit Juni 2002 ein VPN (Virtual Private Network) und seit August 2006 zusätzlich eine VoIP-Lösung (Hosted IP-PBX) der QSC AG.

Eine Daten-Anbindung der dezentralen Standorte an die Hauptniederlassung in Hannover, die sowohl schnell, zuverlässig als auch kostengünstig ist, den Administrationsaufwand im Unternehmen senkt und auf bereits vorhandene Netzstrukturen aufsetzen kann: das waren die Anforderungen von WORMLAND an eine VPN-Lösung. Fünf Unternehmen bewarben sich um den Auftrag, von denen QSC schließlich im Juni 2002 den Zuschlag für das Gesamtprojekt erhielt.

Hohe Bandbreite und Sicherheit

Hauptanwendung für das VPN bei WORMLAND ist ein Warenwirtschaftssystem, in das auch die Kassensysteme eingebunden sind. Aber auch die Zeiterfassung der Mitarbeiter sowie ein zentraler Helpdesk und der Internet-Zugang, der durch eine zusätzliche Internet-Security-Lösung abgesichert ist, laufen über das Netzwerk. Basis des VPN sind symmetrische DSL-Verbindungen mit Übertragungsgeschwindigkeiten bis zu 2,3 Mbit/s. Die Sicherheit bei der Datenübertragung wird durch eine 128-Bit Verschlüsselung nach IPSEC (IP Security Protocol Working Group) gewährleistet. Kassen- und Lagerbestände, die zu jeder Zeit von der Zentrale in Hannover abgerufen werden können, sind so vor unberechtigten Zugriffen geschützt. QSC überwacht das Netz rund um die Uhr, so dass jederzeit die geforderte Bandbreite für Datenübertragungen zur Verfügung gestellt werden kann. Innerhalb von nur vier Wochen wurde das VPN zwischen den Niederlassungen und der Zentrale implementiert, auf Wunsch von WORMLAND größtenteils in Eigenregie der Mitarbeiter, die mit einer speziell entwickelten Installationsanweisung und einer Telefon-Hotline von den QSC-Experten unterstützt wurden.

„QSC hat nicht nur das für uns passende Konzept geliefert, sondern auch in der Umsetzungsphase einen hervorragenden Service geboten. Das VPN von QSC ist schneller und zuverlässiger als unsere

Vorgängerlösung und wir zahlen für die Gesamtlösung so viel, wie wir für eine Standleitung hätten aufwenden müssen“, erläutert Friedrich Jonas, Leiter IT der THEO WORMLAND GmbH & Co. KG.

Nach Daten nun auch Sprache

Die sehr gute Zusammenarbeit beim Aufbau und Management des VPNs ist sicher der wichtigste Grund, warum sich Friedrich Jonas auch an QSC wandte, als das Unternehmen Anfang 2006 nach einer neuen Telefonielösung suchte. WORMLAND hatte noch Telefonanlagen im Einsatz, die auf dem proprietären 1TR6-Protokoll aufsetzten, einem ISDN-Vorläufer. Der Support dieses Protokolls sollte Ende 2006 eingestellt werden, deshalb stand WORMLAND vor der Entscheidung, in ISDN-Technik zu investieren oder direkt auf eine VoIP-Lösung umzusteigen.

QSC entwickelte für WORMLAND ein VoIP-Konzept, das auf die bestehende VPN-Infrastruktur zurückgreift und die klassische Telefonanlage durch eine Hosted IP-PBX-Lösung ersetzt. Dabei werden die Gespräche alle über einen zentralen, von QSC bereitgestellten Server geroutet, auf dem eine VoIP-Telefonanlage von Swyx installiert ist. Hier werden die Nebenstellen-Rufnummern aller 15 Niederlassungen verwaltet. Neben dem redundant angebotenen Primärserver in Düsseldorf hält QSC zusätzlich einen Standby Server in Bremen bereit, um die Ausfallwahrscheinlichkeit zu minimieren. Vorteile der VoIP-Lösung sind die einfache Einrichtung neuer Nebenstellen und deutlich reduzierte Wartungskosten. Zusätzlich erlaubt die VoIP-Lösung von QSC kostenlose Telefonate der Standorte untereinander.

Nach einer erfolgreich absolvierten Testphase an den Standorten Bremen und Hannover migrierte QSC ab August 2006 die Filialen nach und nach auf die neue VoIP-Lösung. Dabei wurden alle bestehenden regionalen Ortsnetz-Rufnummern inklusive Nebenstellenummern zu QSC portiert. Im April 2007 wurde der letzte Standort angeschlossen.

Notruf und mobiles Telefonieren inklusive

VoIP bietet enorme Vorteile – einige Themen, die bei der analogen und ISDN-Telefonie selbstverständlich sind, müssen jedoch separat adressiert werden. Dazu gehören mobiles Telefonieren innerhalb einer Filiale über den DECT-Standard oder auch ein Notruf, der den Standort des Anrufenden übermittelt. Für das Telefonieren mit mobilen Handgeräten wurde DECT über IP in die Lösung integriert. Und sollten Mitarbeiter einer Filiale einen Notruf absetzen müssen, wird vom Server automatisch die jeweils für den Standort gespeicherte Adresse an Polizei oder Rettungsleitstelle übermittelt.

„Wir haben uns die Entscheidung für VoIP nicht leicht gemacht“, erzählt Friedrich Jonas. „Überzeugt hat uns, dass QSC auch die etwas kniffligeren Themen adressiert und Lösungen präsentiert hat. Die

Kosten sind transparent und steigen auch bei weiterem Wachstum nicht linear an. Zudem ist die Gesamtlösung aus VPN und VoIP modular erweiterbar“.

Weitere Informationen: www.wormland.de

Über QSC

Die QSC AG (QSC), Köln, bundesweiter Telekommunikationsanbieter mit eigenem DSL-Netz, bietet Geschäftskunden und anspruchsvollen Privatkunden die gesamte Palette hochwertiger Breitbandkommunikation an. Für Unternehmen realisiert QSC komplette Standort-Vernetzungen (VPN), betreibt Sprach- und Datendienste und stellt Standleitungen in unterschiedlichsten Bandbreiten zur Verfügung. Privatkunden profitieren von hochwertigen DSL-Anschlüssen inklusive VoIP-Anwendungen. Darüber hinaus stellt QSC im Wholesale-Geschäft auf Grundlage ihres eigenen Netzes Carriern, ISPs sowie markenstarken Vertriebspartnern im Privatkundenmarkt hochwertige Vorprodukte bereit. Seit dem Erwerb der Mehrheit an der Broadnet AG hat QSC zudem Zugang zu einem Richtfunk-Netz in 42 Regionen Deutschlands. QSC bietet ihre Leistungen nahezu flächendeckend an, erreicht zusammen mit der Broadnet AG in dem eigenen Breitband-Netz über 200 Städte Deutschlands und beschäftigt derzeit 800 Mitarbeiter. Im Geschäftsjahr 2006 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 262,5 Mio. Euro und plant für 2007 einen Jahresumsatz von über 350 Mio. Euro. QSC ist im TecDAX gelistet.

Weitere Informationen QSC AG

Claudia Zimmermann
Unternehmenssprecherin
Mathias-Brüggen-Straße 55
50829 Köln
Telefon: 0221 6698 235
Telefax: 0221 6698 289
E-Mail: presse@qsc.de
Internet: www.qsc.de